



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1978

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

12. Januar

Hausfasching beim Hanserl

Die Faschingszeit ist kurz, drum hieß es auch schon am 12.1.78 an alle Mitglieder des Kath. Burschenvereins und der Mädchengruppe recht zahlreich zum internen Faschingsball zu erscheinen. Um 20 Uhr sollte es losgehen, aber schon um 18 Uhr kamen die ersten an. Für die "Überpünktlichen" mußte man darum Plätze durch zusammenrücken schaffen. Dies wurde aber bald besser als unser Musiker aus Heroldsmühle loslegte. Die Gaudi war auch in diesem Jahr vollkommen und rauschig war es auch wieder.

5. Februar

Faschingszug

Zum Faschingszug herrichten hieß es auch heuer wieder. zum 4. mal seit 1975 sollte er nun stattfinden. Das Problem des Themas war bald gelöst. Die Gemeindewahlen standen bevor, dies war ein gutes Thema für einen Wagen. Wieder begann man wie jedes Jahr schon 1 Woche vor dem "5.2." (Faschingszug) mit den Arbeiten. Am Freitag den 3.2. stand der fertige Wagen bereit. Es konnte für den Sonntag nichts mehr im Wege stehen, außer das Wetter spielte wieder einmal nicht mit. Aber auch dieses Problem löste sich von selbst. Unter herrlichem Sonnenschein konnte der Faschingszug am Sonntag um 14 Uhr starten.

Sonntag, 12. März

Theateraufführung

Die Gebietsreform

Schon am 28.12.77 begann man mit den Theaterproben unter Manfred Kurz. Bei dieser Leseprobe blieb es dann auch bis zum 14.2.78, dem zweiten Zusammentreffen. Manfred Kurz fiel als Regisseur aus. Die Überlegungen begannen, Spielen, Ausfallen, Spielen, bis man den Entschluß faßte zu Spielen und die ganzen Rollen umgestellt wurden. Unter neuer Regie mit Franz Iberer einem langjährigen Mitspieler begannen die Proben. Im Kredler Wolfgang fand man einen guten Ersatz für die Hauptrolle, die dem Franz zudedacht war. Wöchentlich mindestens 3 Mal traf man sich im Rittersaal zur Probe, den bis zum 12.3. dem 1. Aufführungstermin blieb nur noch wenig Zeit. Plakate wurden angefertigt und bereits 1 1/2 Wochen vorher aufgehängt. In der Zeitung wurde öfters darauf hingewiesen. Die Bühne mußte neu tapeziert werden, Ausbesserungsarbeiten an Türen und Fenstern waren erforderlich, der Vorhang wurde aufgehängt und die Vorhangbedienung überprüft. Lautsprecher, Verstärker, Kassettenrekorder, Elektrokabel, Lampen und Kassetten mit Gewitter, Autofahren mußten besorgt werden und an geeigneter Stelle aufgebaut. Friseurmeister Kummert kam zur Probe um die einzelnen Theaterpersonen kennen zulernen und seine Masken dementsprechend herzurichten. Dann war der erste Spieltag auch schon da. Am Samstag den 11.3. um 14 Uhr fand die Generalprobe statt. Am Sonntag Nachmittag konnte man etwaige Fehler vor der Kindervorstellung noch besprechen und verbessern, aber u 20 Uhr war es dann soweit. Für die 9 Spieler hieß es nun das Gelernte so gut wie möglich zu bringen. Noch zwei Mal wurde die Gebietsreform mit gutem Erfolg aufgeführt, am Samstag dem 18.3.78 und am Sonntag dem 19.3.78.

Kurz der Inhalt: Ober- und Unterampfung sollen eingemeindet werden. Keine der Bürgermeister gibt nach. Der Jugend ist dies egal, aber nicht der Kirchweihantanz in Unterampfung. Der Sohn des Bürgermeisters aus Oberampfung und die Tochter des Bürgermeisters aus Unterampfung sind heimlich verliebt, darum muß immer wieder der alte Bartl helfen um alles wieder ins Rechte Lot zu rücken.

Darsteller:

Horst Josef	Andreas Ampfinger, Bürgermeister von Oberampfung
Iberer Maria	Gretl, seine Frau
Hofmann Carola	Irmi, ihre Tochter
Retzer Erhard	Andi, ihr Sohn
Weiß Rudi	Matthias Ampfinger, Bürgermeister von Unterampfung
Lösch Rita	Liesa, seine Tochter
Kredler Wolfgang	Bartl
Götz Richard	Alexander Eichhart
Graf Erwin	Herr Ibelein

Regie:

Franz Iberer

Maske:

Ludwig Iberer

???

Tanzkurs

Zusammen mit der Tanzschule Wolf konnte ein Tanzkurs mit Zwischenball und Abschlußball organisiert werden. 20 Paare zeigten regen Anteil an diesem seltenen Angebot eines Tanzkurses in Hahnbach teilzunehmen.

5. April

Kegelabend

Am 5.4.78 fuhr man nach Vilseck zu einer Kegelrunde. Die Beteiligung war wieder sehr gut. Mit dem eingespielten Geld konnte man die Saalmiete begleichen. Was man aber außerdem an diesem Abend feststellen mußte war, daß sogar beim Kegeln Unfälle nicht ausgeschlossen sind.

8. April

Aktion "Saubere Landschaft"

Unter diesem Motto stand eine Wald- Flur- und Flüsseentrümpelung und Reinigung im Landkreis Amberg. Landrat Dr. Hans Raß hatte in allen Gemeinden dazu aufgerufen, mit Erfolg und gutem Echo, wie sich am Samstag dem 8.4.78 zeigte. Denn über 2500 Helfer, darunter auch die Mitglieder des Burschenvereins Hahnbach, hatten sich in dem über 40 Gemeinden gefunden. Der Landrat konnte sich am Samstag selbst davon überzeugen, daß eine solche Entrümpelung Not tat und zumindest jährlich wiederholt werden sollte.

12. April

Versammlung

Auf dem Programm standen die nächsten Punkte im Vereinsprogramm. Darunter die Maiwanderung, Singprobe mit Herrn Zohner, Standerl und Hochzeit vom Iberer Franz. Als die Termine besprochen waren traf man sich noch in der Gastwirtschaft Ritter zu einem gemütlichen Beisammensein.

Dienstag, 25. April

Beisetzung von Felix Seidl

Durch einen tragischen Unfall, verstarb am Samstag den 22.4.78 ein langjähriges Mitglied. Der immer lebensfrohe und zu Späßen aufgelegte Felix starb im Alter von 24 Jahren. Am 25.4.78 gaben ihm seine Vereinskameraden das letzte Geleit zum Grab. Noch einmal war Felix Seidl ein marschierender hinter der Burschenfahne. 1. Vorstand Josef Horst legte mit einigen Dankesworten einen Kranz nieder.

???

Singprobe mit Rektor Zohner

Man gedachte in einer Gedenkminute dem kürzlich verstorbenen Mitglied Seidl Felix. Danach begann man mit dem einstudieren alter, bekannter Lieder und lernte dann noch einige neue hinzu. Diese Singstunde diente gleichzeitig als Generalprobe zum Standerl vom Vorstand ade, Iberer Franz am 4. Mai. Nach mehrmaligen durchsingen war sogar Rektor Zohner zufrieden.

1. Mai

Maiwanderung

Tradition bleibt Tradition, darum fand auch zum 1.5.78 ein kleiner Wandertag gemeinsam mit der Mädchengruppe statt. Diesmal ging man zum Teufelstein auf dem Kreuzberg, wo ein Mittagspicknick stattfand. Weiter ging es dann nach Irlbach zu einem Nachmittags-Schoppen im Wirtshaus zum ausruhen und erholen. Nach dieser Pause machte man sich auf den Heimweg über Süß und die "Saß" nach Hahnbach.

4. Mai

Standerl und Hochzeit vom Iberer Franz

Am 4.5.78 trafen sich die Mitglieder des KBV im Pfarrhaus, gegen 19 Uhr zu einer letzten Singprobe für das Standerl beim Iberer Franz. Bei ihm wollte man es auch besonders gut machen, da er selber schon vorher 2. Vorstand und von 1973-1975 1. Vorstand des Kath. Burschenvereins war. Um 20 Uhr machte man sich dann mit Fackeln auf den Weg zum Franz, dort angelangt wartete man auf das Erscheinen des Brautpaares und sang die ersten beiden Lieder. Danach schildert Präses Benefiziat Grimm die langjährige Vereinsarbeit vom Franz; Benefiziat Grimm dankte Franz recht herzlich dafür und überreichte im Namen des Vereins ein kleines Geschenk. 1. Vorstand Josef Horst konnte nach Beschluß des Ausschusses, Franz zum Ehrenmitglied ernennen und ihm die Anstecknadel in Gold mit einer Urkunde überreichen. Josef Horst dankte ihm vor allem für seine Regiearbeit beim Theaterspiel. Nach weiteren Liedern lud uns der Franz mit seiner Braut zu einer Brotzeit zum "Paulers" ein. Dort ging es dann noch recht fröhlich, berauschend zu. Zwei Tage später stand der Franz dann vor dem Traualtar, die Fahne mit Begleitung ein letztes Mal dabei. Wird er diesen 6. Mai 1978 bereuen?

Freitag, 26. Mai

Standerl und Hochzeit vom Straubinger Herbert

Und noch einmal im Mai, am 27. sollte es für ein Mitglied des Kath. Burschenvereins heißen Abschied zu nehmen vom Verein KBV, nicht von den Freunden und Kameraden. Der Herbert wollte es wissen und dann war er auch schon verheiratet. Am 24.5. traf man sich im Gruppenraum der Schule zu einer Singstunde, üben brauchte man nicht viel, die letzte Hochzeit lag nicht weit zurück. 19 Uhr wurde für den 26.5. ausgemacht für Standerl singen. Wie besprochen traf man am Freitag um 19 Uhr im Gruppenraum zusammen, probte ein letztes Mal und brach dann zum Straubinger auf. Wie beim Franz wurde zwei Lieder zu Beginn und zum Schluß gesungen und Präses Benefiziat Grimm überreichte ihm ein kleines Andenken an den Verein. Herbert lud alle dann noch zum Hanserl ein. Am 27.5. was auch bei ihm passiert, unrettbar verloren für den KBV. Die Fahne sah ein weiteres Mitglied schwinden.

???

Fronleichnamzug

Zahlreich war auch dieses Jahr die Beteiligung am Fronleichnamzug mit Fahne und Fahnenbegleitung.

31. Mai

Maiandacht mit der Mädchengruppe

Zum 31.5.1978 hatte uns die Mädchengruppe zu einer Maiandacht am Frohnberg bei der Grotte eingeladen. Benefiziat Grimm hielt auch diese letzte Maifeier zu Ehren Mariens wie in den Jahren zuvor wieder ab.

Sonntag, 11. Juni

1. Picknick

In diesem Jahr hielt man zum ersten Mal ein Picknick ab. Schon Tage zuvor fuhr man zum Butzelkühe klauen auf den Ochenschlag. Am Sonntag war's dann soweit. um 9 Uhr traf man sich an der Sparkasse und wanderte zum Picknickplatz hinter dem Frohnberg. Dort wurde dann gesungen, Fußball gespielt und natürlich auch gegessen und getrunken. Nur der Burschenverein.....nein darum hatte man auch die Mädchengruppe dazu eingeladen. Da Bratwürstl und Getränke verkauft wurden konnte man einen kleinen Gewinn erzielen.

Donnerstag, 15. Juni

Versammlung

Als Punkt Nummer 1 stand natürlich das Fußballspiel gegen die FFW'ler auf dem Tagesprogramm. Es wurden Mannschaftsaufstellungen gemacht und Trainingstermine festgelegt. Nebensächlich erschien denn leicht das Johannisfeuer das auch bald kommen würde. Alles fieberte dem Fußballspiel entgegen.

Samstag, 17. Juni

Fußballspiel

3:0 Diese Ergebnis kann viel bedeuten. Einmal es hat der KBV gewonnen, zum anderen es hat die FFW gesiegt. Trotz mehrmaligem Training gelang es demnicht den Sieg zu erringen. Auch der Schiedsrichter, der Bauer Saf (Josef) konnte nichts dafür das derverspielte. Es könnte sein das der Samstag 17.6.78 falsch gewählt wurde oder aber auch das der Beck´n Sepp (Besser bekannt: Rauch Josef, Hauptstraße) einen Elfmeter für den verschoß. Auf jeden Fall gelang es dem Kath. Burschenverein nicht die Freiwillige Feuerwehr zu besiegen. Ein Trost bleibt für alle, das Rückspiel wird kommen...!

23. Juni

Johannisfeuer

Mit viel Arbeit war auch in diesem Jahr das Johannisfeuer aufstellen verbunden. Schon etliche Tage davor begann man wieder mit den Vorbereitungen. Butzelkühe wurden gesammelt und das Johannisfeuer aufgestellt. Sogar bewacht wurde es in der Nacht vom 22. auf 23.6. aber die ganze Arbeit war am Schluß doch vergebene Liebesmüh. Am 23.6. goß es den ganzen Tag in Strömen. Man sang zwar ein Lied und versuchte das Streu zu entzünden, dies gelang nicht einmal mit Benzin. Es blieb allerdings der Trost, daß man ins Feuerwehrhaus zum Bratwürstl verkaufen ausweichen konnte, so ging wenigstens dieser kleine Gewinn nicht auch noch verloren.

???

Fahnenweihe der Wasserwacht

Im Juli diese Jahres veranstaltete die Wasserwacht Hahnbach ihre Fahnenweihe mit Festgottesdienst und Festzug. Zu diesem tag waren auch die Vereine der Gemeinde eingeladen. Dieser Einladung folgend nahm der Kath. Burschenverein auch daran teil.

???

Jugendbeichte und Gottesdienst

Zum Frohnbergfest fand wieder eine Jugendbeichte und ein Gottesdienst statt. Mit Hilfe einiger Mitglieder des Burschenvereins und der Mädchengruppe konnte der Pater einen auf die Jugend zugeschnittenen Gottesdienst abhalten. Dies unterstützte der "Gospel-Train" mit seinen Liedern.

???

Abschlußgottesdienst am Frohnberg

Zum Abschlußgottesdienst des Frohnbergfestes erwartete man Weihbischof Flügel. Es erging an alle Christlichen Vereine der Gemeinde eine Einladung an diesem Gottesdienst mit den Fahnen teilzunehmen. der Kath. Burschenverein war mit seiner Fahne und zahlreichen Mitgliedern vertreten.

6. September

Nachtwanderung nach Kainsricht

Nach langer Zeit fand wieder eine Nachtwanderung statt. Am 6. Sept. war dieser Zeitpunkt. Um 19 Uhr ging man los. Kainsricht hatte man als Wanderziel vorher ausgemacht. Dies war bald erreicht. Mit Wirtshausbesuch und Rückmarsch war es für einige eine rauschige Nacht.

10. September

Tagesausflug

Diesmal führte der Alljährliche Tagesausflug am 10.9.78 nach Rothenburg. Hierzu war auch wieder die Mädchengruppe eingeladen.

???

Erntedankzug der Landkreisjugend in Hahnbach

Eine Woche vorher begannen die Vorbereitungen.

???

Generalversammlung beim Burschenverein

Mit Rückschau auf zwei Vereinsjahre und Neuwahlen. Zur Generalversammlung des Kath. Burschenvereins in der Gastwirtschaft Winkler konnte 1. Vorstand Horst Josef neben vielen Mitgliedern Pfarrer Märkl und Präses Benefiziat Grimm begrüßen. In einer Gedenkminute wurde des verstorbenen Mitglieds Felix Seidl gedacht. Dann gab der Vorstand seinen Tätigkeitsbericht über den Zeitraum seit der Generalversammlung am 10.9.1976. In vielen Versammlungen wurden Vorträge, Dia-Tonbilder und Singproben gehalten. Dabei kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. man war beim Kegeln, Preis-Herzln, auf Nachtwanderungen und Ausflugsfahrten. Jedes Jahr wurde der Nikolausdienst durchgeführt. Eine Weihnachtsfeier wie ein Faschingsabend mit der Mädchengruppe fanden statt. 1977 wurde ein Faschingsball gehalten. Die Mitglieder des Vereins beteiligten sich an den verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen wie Jugendbeichte, Fronleichnamsprozession und Heldengedenken. In jedem Jahr nahm man am Faschingszug mit Wagen teil. Ebenso an der Entrümpelungsaktion. Ein Fußballspiel mit der FFW Hahnbach wurde durchgeführt. das Johannisfeuer wurde entzündet. Höhepunkt war jedoch die Theateraufführung "Die Gebietsreform" im März 1978 unter neuer Leitung. Vier Mitgliedern wurde vor der Verehelichung ein Ständchen gesungen, drei Ehrenmitgliedern gratulierte der Verein zum Geburtstag. Zu Generalversammlung konnte zwei neue Mitglieder aufgenommen werden. der derzeitige Mitgliederstand sei 68 , dazu kämen ein Gründungsmitglied und fünf Ehrenmitglieder. Er dankte allen, die ihm bei der Vereinsführung behilflich waren. Pfarrer Märkl und Benefiziat Grimm dankten der Vorstandschaft für ihre gute Arbeit. Danach gab der 2. Vorstand und Kassier Rudi Weiß den Kassenbericht. Dann ging es zu den Neuwahlen.

Gewählt wurden:

1. Vorstand	Rudi Weiß
2. Vorstand	Wolfgang Kredler
Kassier	Richard Götz
Schriftführer	Erhard Retzer
Fahnenträger	Josef Rauch, Hauptstraße (Beckn)

Es wurde noch ausgiebig über die anstehenden Termine und Vorhaben diskutiert.

Gründungsmitglied: Groher, Kötzersricht

Ehrenmitglieder: Schieberl, Rösl, Graf Rudi, Iberer Sepp+Franz

???

Volkstrauertag

Auch am heurigen Heldengedenken nahm unser Verein am Heiligen amt und am Kriegerdenkmal teil.

???

Die neue, eigene Theaterbühne des KBV

Im Zuge des Neubaus "Rittersaal Hahnbach" sollte zugleich im neuen Saal eine Bühne erstellt werden, die es dem Burschenverein erlaubte ihr jährliches "Weihnachts-Theaterprogramm" durchzuführen. Wie sich allerdings im Oktober, kurz vor Beendigung der Innenarbeiten herausstellte sollte dies nicht der Fall sein. "Kurze Anmerkung" zu teuer! Nun stellte sich die Frage: Theater spielen oder nie mehr? Es wurde nicht lange gefackelt, man fing nach einer Rücksprache mit dem Besitzer, dem Ritter Toni, mit dem bau einer zerlegbaren Bühne nach den Plänen von Schrifführer Retzer zu bauen an. Das größte Problem stellte sich in der Zeit dar, ca. eineinhalb Monate durften bis zur ersten Probe noch vergehen, danach mußte die Bühne komplett stehen. Hier muß allen Firmen gedankt werden die kostenlos oder kostengünstig mithalfen: Schreinerei Huber, Elektro Winkler, Siegert Edi, Ringer, Ernst, Wild Alfons, Schreinerei Schmidt sowie unseren einstigen Mitglied Straubinger Josef, der mit Rat und Tat als Zimmermann mithalf das alles zum geplanten Termin fertig war.

5. Dezember

Nikoläuse

Rauch Josef/Horst Josef, Kredler Wolfgang/Siegert Hermann, Retzer Erhard/Weiß Rudi. Auch in diesem Jahr brachten 3 Nikolausgruppen den Kleinsten der Gemeinde gute Sachen, aber auch einige strenge Worte.

9. Dezember

Advent - Weihnachten kommt!

Zu einer Adventlichen Feier am 9.12.78 konnte Rudi Weiß in der Gastwirtschaft Scharf, die Mitglieder des Burschenvereins und der Mädchengruppe begrüßen. Weiter konnte es Herrn Pfarrer Märkl und Präses Benefiziat Grimm begrüßen. Nach dem Lied "Macht hoch die Tür..." brachte ein Mitglied der Mädchengruppe eine Weihnachtserzählung zur Einstimmung des besinnlichen Teils. Es folgte ein weiteres Lied und danach das Tonbild: "ich verkünde Euch eine große Freude..." Die darauffolgenden Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit brachte uns Pfarrer Michael Märkl. Zum Abschluß sang man das Lied "Es ist ein Ros entsprungen...". Beim gemütlichen Beisammensein gab es dann Punsch und Plätzchen, die von der Mädchengruppe hergestellt wurden.

Theateraufführung

Die heiße Liebeserklärung

War der zündende Titel für das Theaterstück auf der neuen Bühne.

Hier die Inhaltsangabe:

Grauslinger und Michlbauer, zwei Großbauern, haben vor vielen Jahren bei einem Unfall ihre Frauen verloren. Der Michlbauer hat eine Tochter, die Stasi, die quasi ohne rechte Nestwärme aufgewachsen ist und statt ans heiraten zu denken, als Taucherin im Roten Meer die biblischen Fahrzeuge suchen will. Grauslinger hat einen Sohn, den Vinzenz, der unter der Obhut der alten Barbara "heiratsfähig geworden ist, aber sich ganz anderen Problemen verschrieben hat: Nämlich der Rettung der Menschheit vor einer Hungersnot im Falle der drohenden Übervölkerung. Dabei ist er bei seinen "Forschungsarbeiten" auf die überzeugende Idee gekommen, Ratten und Karnickel zu kreuzen. eine solche Kreuzung brächte im Jahr pro Paar 850 Junge, und wenn jedes dieser Tiere 2 Pfund erreicht, wäre die Hungersnot gebannt. Wer rettet aber die beiden Höfe? Es wäre einfach: Grauslinger und Michlbauer wollen Vinzenz und Stasi zusammenspannen. Doch längst zu spät. Stasi ist über beide Ohren in Kriminalkommissar Bittermann, der die Fahndung nach dem "Deutschen Adler von Goldenburg" leitet, verliebt. Und Vinzenz betet die neue Magd "Wilma" an;- nebenbei bemerkt, verliebt sich auch Grauslinger, trotz seines "Fufzgers", in die "schöne Wilma." Die Gaudi dabei: Barbara soll Vinzenz und Stasi "Aufklärungsunterricht" erteilen! Der geht daneben; das Liebespaar" geht ins wasser, nur Poltermeier, der ehemalige Feldwebel, kommt dem Sieg nahe, trotzdem er Barbara schon 30 Jahre liebt und mit ihr streitet. Zum Unglück oder Glück, fällt auch er ins wasser und ist einer Lungenentzündung nahe, daher soll er schnell ein heißes bad nehmen. Und wer sitzt in der Wanne?..... die Barbara! Sie Anstandsgefühle verpflichten ihn, nach diesem "sittenwidrigen " Zufall, die Barbara zu heiraten, obwohl er nichts gesehen hat, weil das Wasser zu dreckig war, das ist aber nur ein Splitter der Bombe. der Vulkan bricht aus, nachdem Vinzenz und Stasi "heiße" Liebeserklärung machte, ohne daß das Heu Feuer fing! Nebenbei rollt aber noch eine Kriminalgeschichte um den gestohlenen "Deutschen Adler von Goldenburg!" Auch dieser wird gefunden, und Barbara kann mit Recht sagen: "Glück muß ma hab'n und schön muaß ma sein!"

Darsteller:

Wolfgang Kredler	Jakob Grauslinger
Rudi Weiß	Vinzenz
Maria Weiß	Barbara
Josef Horst	Michlbauer
Hannelore Meier	Stasi
Rita Lösch	Wilma von Golden
Erhard Retzer	Poltermeier
Richard Götz	Roland Bittermann

Regie:

Franz Iberer

Maske:

Ludwig Kummert

Bühnenbild:

Retzer Erhard